

Berlin, 11. April 2011

Herausgeber:

Deutsch-Albanische
Wirtschaftsgesellschaft e. V.

Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 590099-570
Telefax +49 (0)30 590099-519
Internet: www.daw-
wirtschaftsgesellschaft.de

Autor:

Michael Alber
Geschäftsführer
michael.alber@bga.de

Eliverta Muço
Projektmitarbeiterin

ALBANIEN 09.2011

1 Wirtschaftstag Albanien 2011: Signal für Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Albanien

„Der Albanientag reiht sich mit seinen einhundert Teilnehmern nahtlos in die erfolgreichen Wirtschaftsveranstaltungen ein, die die deutsche und die albanische Wirtschaft in den vergangenen Jahren gemeinsam veranstaltet haben. Damit tragen die Veranstalter entscheidend dazu bei, nicht nur das Ansehen Albaniens, sondern auch die langjährigen bilateralen Handelsbeziehungen zwischen Albanien und Deutschland zu fördern.“ – so DAW-Geschäftsführer **Michael Alber** in seiner zusammenfassenden Bewertung des Wirtschaftstages Albanien und

fügte an, dass weiteres, wesentliches Ziel der Veranstalter sei, dass die Veranstaltung auch die in den vergangenen Jahren erreichten Reform- und Modernisierungsfortschritte deutlich werden lasse. Diese haben Albanien auf dem Weg in die Europäische Union sichtbar und nachvollziehbar vorangebracht.

„Die DAW bestärkt Politik und Wirtschaft in Albanien auf diesem Weg weiter vorangehen. Albanien bietet interessante Chancen für Unternehmen in Infrastruktur und Handel, zunehmend auch in der Produktion – und dies umso mehr je stärker es den noch bestehenden Reformbedarf auflöst und damit seine Attraktivität weiter ausbaut und auch die Rechtssicherheit erhöht.“ – so Alber weiter.



Eno Bozdo, Edmond Haxhinasto, Katja Hessel,
Eberhard Sasse und Nikolin Jaka (v. li.)

Breite Unterstützung für Wirtschaftstag Albanien aus Politik und Wirtschaft von Deutschland und Albanien

Der Wirtschaftstag Albanien fand in der Industrie- und Handelskammer in München am 22. März 2011 unter Teilnahme von Repräsentanten von Politik und Wirtschaft beider Länder statt. Für die Republik Albanien nahmen Vizepremierminister **Edmond Haxhinasto** und Vizewirtschaftsminister **Eno Bozdo** teil. Für die bayerische Staatsregierung eröffnete Wirtschaftsstaatssekretärin **Katja Hessel** den Wirtschaftstag Albanien. Veranstalter wurde der Wirtschaftstag von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, für die Vizepräsident **Dr. Eberhard Sasse** den Wirtschaftstag Albanien eröffnete, und der Handels- und Industriekammer von Tirana, die unter Leitung von Kammerpräsident **Nikolin Jaka** eine Delegation von rund vierzig Unternehmen aus Albanien nach München führte.

Der Wirtschaftstag wurde weiterhin mitunterstützt durch die Deutsch-Albanische Wirtschaftsgesellschaft e. V. (DAW) und die Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA). Auch die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Botschafterin **Carola Müller-Holtkemper**, und die Botschaft der Republik Albanien, vertreten durch Botschafter **Valter Ibrahimi** unterstützten den Wirtschaftstag Albanien.

Reformen eröffnen Investitions- und Handelsperspektiven

Das Unternehmertreffen startete mit der Begrüßung durch IHK-Vizepräsident **Dr. Eberhard Sasse**, der in seiner Ansprache positiv hervorhob, dass der Wirtschaftstag Albanien ein wichtiges Wirtschaftsforum der Kammerorganisation mit Beteiligung der albanischen Regierung und Unternehmen aus Albanien sei. Er äußerte die Erwartung, dass der Wirtschaftstag dazu beitrage, zu informieren, welche Strategien die albanische Regierung zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes verfolge, wie ein Markteintritt vorbereitet und erfolgreich mit albanischen Geschäftspartnern kooperiert werden könne sowie welche strategischen Schwerpunkte gesetzt werden. Albanien habe zahlreiche Reformen umgesetzt, was besonders anzuerkennen sei, da Albanien lange Zeit ein nahezu unbekanntes Land gewesen sei und vor zwanzig Jahren praktisch bei Null neu anfangen musste. Albanien biete vielfältige Möglichkeiten für ein geschäftliches Engagement und benötige auch in vielen Sektoren Investitionen.



Anette Kasten, Edmond Haxhinasto, Katja Hessel, Eno Bozdo und Nikolin Jaka (v. re.)

Für die bayerische Regierung eröffnete **Katja Hessel**, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Transport und Technologie den Wirtschaftstag mit dem Appell, den Grundstein für eine wachsende wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bayern und Albanien mit dem Wirtschaftstag zu legen. Wahrzunehmen sei, dass sich die albanische Regierung ehrgeizige Ziele gesetzt habe. Sie sprach insbesondere den weiteren Ausbau der Infrastruktur, des Verkehrswesens, der Verbesserung der Wasserver- und Abwasserentsorgung und des Energiesektors an. Albanien werde sicherlich gute Unterstützung in Bayern finden.

Für die deutsche Wirtschaft unterstrich **Anette Kasten**, Generalsekretärin der Deutschen Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA), dass Deutschland zu den bedeutendsten Investoren in Albanien neben Italien, Griechenland und der Türkei gehöre und der Schwerpunkt des Engagements von deutschen Unternehmen in den Bereichen Logistik, Infrastruktur und Handel liege. Als Beispiele nannte sie die Unternehmen Hochtief am Internationalen Flughafen von Albanien sowie die Drogeriemarktkette Rossmann.

In seiner Ansprache zum Thema „Wirtschaftspolitische Strategie für bilaterale Investitionen und Handel der Regierung der Republik Albanien“ bekräftigte **Edmond Haxhinasto**, Vizepremierminister und Außenminister der Republik Albanien, dass von dieser Wirtschaftskonferenz ein wichtiger Schritt ausgehe, der zu einer Vertiefung der

wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Albanien führe. Albanien gewinne für deutsche Unternehmen an Interesse auch Dank der Mitgliedschaft in der NATO, dem Ziel der Erlangung eines Kandidatenstatus zur Europäischen Union und der Visaliberalisierung. Das Albanien von heute sei ein stabiles Land, mit Gesetzen und Verfahrensregelungen und – abgesehen von den Ereignissen am 21. Januar 2011 – nehmen die politischen Institutionen ihre demokratisch legitimierte Verantwortung wahr.

Auch sei die Situation heute im Vergleich zu zehn Jahren zuvor ganz anders, nicht zuletzt durch den Integrationsprozess in die Europäische Union und das günstige Geschäftsklima. Prioritäten der Politik seien die Förderung der Bildung, natürlicher Ressourcen und gute Standards auf mikroökonomischem Gebiet. Die albanische Regierung unternehme ernsthafte Schritte, um Auslandsinvestitionen anzuziehen und ziele dabei auch auf ein Zusammenwachsen der regionalen Märkte. Durch eine Vernetzung der Infrastruktur werde ein größerer gemeinsamer Markt ohne physische Barrieren geschaffen, was die Region des westlichen Balkans für Investitionen insgesamt noch attraktiver mache.

Vizepremierminister Haxhinasto hob weiterhin die Reformfortschritte hervor. Albanien habe eine Flatrate bei den direkten Steuern von zehn Prozent und die elektronische Steuerzahlung eingeführt. Die fiskalischen Belastungen seien die niedrigsten in Europa. Zur Unterstützung von Auslandsinvestitionen sei die Albanian Investment Development Agency (AIDA) eingerichtet worden. Besonderer Investitionsschwerpunkt sei die Straßeninfrastruktur, die unverzichtbar für die Gewinnung von Investitionen sei. Auch das Potenzial im Tourismus sei attraktiv und enorm. Schließlich verwies er auf die Etablierung eines modernen und europarechtskonformen Rechtsrahmens.

Eno Bozdo, Vizeminister für Wirtschaft, Energie und Handel führte in seinem Statement zu den wirtschaftspolitischen Schwerpunkten an, dass Albanien nicht nur einen guten Zugang zum albanischen Markt biete, sondern auch zu den Märkten in den Nachbarländern Kosovo, Makedonien und Montenegro. Albanien baue darauf, dass diese Perspektive dazu beitrage, dass mehr deutsche Unternehmen in Albanien investieren.



Große Resonanz albanischer und deutscher Unternehmer in der IHK München.

Perspektiven in Albanien: Erfahrungen aus der Praxis

In den folgenden Präsentationen und Erfahrungsberichten – moderiert von **Alexander Hoeckle**, stellvertretender Geschäftsführer Außenwirtschaft der IHK für München und Oberbayern, - gaben Unternehmen einen Einblick auf ihre Einschätzungen und Bewertungen, aber insbesondere auch ihre Erfahrungen in der Praxis. **Stefan Weiblen**, Partner PricewaterhouseCoopers, verwies in seiner Präsentation zu „Markteintritt in Albanien – Voraussetzungen und Strategien für die Erschließung von Märkten“ auf folgende Vorteile Albaniens: der Markt umfasse mehr als 3,2 Millionen Einwohner in Albanien, er umfasse insgesamt 7 Millionen wenn der gesamte albanisch-sprachige Raum unternehmerischen Strategien zugrunde gelegt werde. Er sei damit kein kleiner Markt. Weiterhin weise Albanien eine niedrige steuerliche Belastung

ALBANIEN

09.2010

aus und verfüge über einen Investitionen begünstigenden Rechtsrahmen sowie eine erfreuliche finanzielle Entwicklung und wirtschaftliche Perspektiven im Energie- und Telekommunikationssektor.

Unter der Überschrift „Wirtschaftsmentalität in Albanien – Grundlagen für erfolgreiche Unternehmenskontakte“ erläuterte **Anduena Stephan**, Sprint Marketing und Management Consulting, unter dem Gesichtspunkt des Zustandekommens erfolgreicher Unternehmenskooperationen die Unterschiede in den Mentalitäten in beiden Ländern. Qualität sei für deutsche Unternehmen eine wichtige Anforderung, heute seien aber albanische Unternehmen zunehmend in der Lage, diese Voraussetzung zu erfüllen. Wichtig sei auch, die verschiedenen kulturellen Arbeitsanforderungen zu verstehen, um die Zusammenarbeit zu sichern. Erfreulich sei auch die schnelle wirtschaftliche Entwicklung in Albanien.



Zu Perspektiven und Erfahrungen informierten Nikolin Jaka, Michael Alber, Bernd Tiemeier, Heiko Luikenga und Alexander Hoeckle.

Bernd Tiemeier von der Drogeriemarktkette Dirk Rossmann aus Burgwedel führte an, dass Rossmann in Albanien gute Erfahrungen seit dem Start im Jahr 2009 gesammelt habe und nun eine vierte Filiale in Tirana eröffne. **Heiko Luikenga** von ASC Albanian Stevedoring Company in der Hafenstadt Durres bestätigte die guten Erfahrungen. Aktuell stünde die Gründung einer zweiten Gesellschaft für maritime Logistik in Albanien auf der Agenda.

Albanien sei deutlich besser als das Ansehen, das es meist genieße, war das Motto, unter das **Alexander Zsolnaj**, stellvertretender Generaldirektor der Raiffeisen Bank in Albanien, seine Ausführungen zum Thema „Finanzierung von Investitionen,

Handel und Dienstleistungen“ stellte. Albanien habe die Wirtschaftskrise weit besser durchstanden als andere Länder in Europa. Er lud Interessierte ein, sich ein eigenes Bild von Albanien zu machen und Albanien zu besuchen.

Nikolin Jaka, Präsident der Handels- und Industriekammer von Tirana, verwies in seinem Statement „Schwerpunkte der albanischen Infrastruktur- und Investitionspolitik“ auf drei zentrale Reformen, die die Aufnahme von Geschäften und Investitionen in Albanien erleichtern würden: regulatorische Reformen, fiskalische Reformen und Steuerreformen. In Albanien finden Investoren Partnerunternehmen und auch ein gutes Umfeld für Geschäftskontakte. Und unabhängig von den Ereignissen des 21. Januar 2011 würden das politische und wirtschaftliche Leben „normal“ weitergehen, was unterstreicht, dass dies ein isoliertes Ereignis gewesen sei. Auf der anderen Seite würde weniger die Öffentlichkeit als vielmehr die Unternehmen, die ein starkes Interesse an Investitionen in Albanien hätten, die wirtschaftliche Zukunft Albanien entscheidend weisen.

Zum Abschluss der Beratungen überreichte Nikolin Jaka an **Adem G. Gashi**, Inhaber von GG Group Inc. mit Sitz in München, die Ernennungsurkunde zum Repräsentanten der Handels- und Industriekammer von Tirana in München. Die Aufgabe des Repräsentanten, der für den Zeitraum von vier Jahren bestellt ist, liegt darin, das deutsche Engagement in Albanien zu unterstützen und die wirtschaftspoliti-

schen und handelspolitischen Beziehungen zwischen beiden Regionen auszubauen.

Chancen überwiegen Risiken in Albanien



DAW-Geschäftsführer Michael Alber lud zur Fortsetzung nach Albanien ein.

Die Präsentationen und Gespräche haben deutlich werden lassen, dass der albanische Markt noch viele unerschlossene Potenziale bietet, allerdings interessierte Investoren und Händler sich mit verschiedenen Fragen auseinandersetzen müssen. Insbesondere Rechtsunsicherheit, informelle Wirtschaft und ineffiziente Verwaltungen sind Herausforderungen, für die die albanische Politik Lösungen finden muss.

In der Pressekonferenz vor dem Wirtschaftstag Albanien nahm DIHA-Generalsekretärin **Anette Kasten** für DIHA und DAW gemeinsam hierzu eingehend Stellung und unterstrich, dass weitere Reformen erforderlich sind. So müsse der Weg frei gemacht werden für eine funktionsfähige und unabhängige Verwaltungsgerichtsbarkeit. Auch müsse die Steueradministration verbessert und die Verlässlichkeit der Umsatzsteuer-Rückerstattung erhöht werden. Die Zollverfahren bedürfen einer transparenteren und effizienteren Ausgestaltung und der Erwerb von Grund und Boden mehr Rechtssicherheit.

Der Wirtschaftstag Albanien wird von der DAW auch als Auftakt für weitere Gespräch und vor allem Kontakte zwischen Unternehmern aus Albanien und Deutschland angesehen, so das Resümee von DAW-Geschäftsführer **Michael Alber**. Er konkretisierte die Aufforderung, Albanien zu besuchen, indem er die Teilnehmer einlud, im Herbst 2011 den Wirtschaftstag in Bayern mit einer Wirtschaftsdelegation anlässlich des „Deutschen Oktobers“ in Albanien fortzuführen.

Leistungsschau bei der BMW Group



Graeme Grieve von BMW überreicht ein Präsent an Vizepremierminister Edmond Haxhinasto

Über die Entwicklung und Perspektiven der Automobilwirtschaft konnte sich die albanische Delegation aus Politik und Wirtschaft mit Vizepremierminister Edmond Haxhinasto, Vizewirtschaftsminister Eno Bozdo und Kammerpräsident Nikolin Jaka in Begleitung der albanischen Unternehmer vor Ort bei der BMW AG informieren.

Die Delegation wurde von **Graeme Grieve**, Senior Vice President der BMW AG, und **Alan Harris**, Managing Director Regional Office Eastern Europa, empfangen. BMW präsentierte seine Unternehmensziele und gab anschließend der albanischen Delegation einen Einblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der BMW Group im Rahmen

einer Führung durch die BMW Welt, das Ausstellungs- und Übergabezentrum von Neuwagen, und das BMW-Museum mit der Entwicklungsgeschichte des Unternehmens. Die Delegation wurde auch begleitet von **Hari Lena**, Inhaber der H. L - Group als Vertretung von BMW in Albanien.

DAW dankt für Kooperation und Unterstützung

Die Deutsch-Albanische Wirtschaftsgesellschaft dankt der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, vertreten durch Herrn Vizepräsidenten Dr. Eberhard Sasse, dass sie diesen Wirtschaftstag ermöglicht und unterstützt hat. Der bayerischen Staatsregierung, vor allem Frau Staatssekretärin Katja Hessel gebührt Dank für die engagierte politische Begleitung des Wirtschaftstages. Herrn Vizepremierminister Edmond Haxhinasto und Herrn Vizeminister Eno Bozdo danken die Veranstalter für Ihre aktive Unterstützung und Ihr Engagement zur Präsentation der politischen Perspektiven und der wirtschaftlichen Kooperationsmöglichkeiten in Infrastruktur, in Produktion, Handel und Dienstleistungen. Sie haben damit ein klares politisches Signal gesetzt, dass interessierten Unternehmen die Türen in Albanien offen stehen.

Danken möchte die DAW weiterhin der Handels- und Industriekammer von Tirana für ihr Engagement für den Ausbau von konkreten Kontakten. Und natürlich darf auch die Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien als *die* Stimme der deutschen Wirtschaft in Albanien nicht vergessen werden. Besonderer Dank gilt der BMW Group, die die albanische Delegation aus Politik und Wirtschaft in der BMW Welt in München empfing und die automobiler Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vorstellte.

Informationen

- Verzeichnis der Teilnehmer aus Albanien
- Verzeichnis der Teilnehmer aus Deutschland
- Pressemitteilung von DAW und DIHA vom 22. März 2011
- Präsentationen von Stefan Weiblen, Managing Director PwC, von Anduena Stephan, Sprint, Alexander Zsolnai, Stv. Generaldirektor Raiffeisenbank Albanien

2 Informationen zur Albanien

Für interessierte Unternehmen hat die Botschaft der Republik Albanien aktuelle Informationen überlassen zu

- aktuellen Reformen
- interessante Sektoren für Investoren
- Rahmenbedingungen für Auslandsinvestitionen in Albanien
- Steuersystem

Die Informationen basieren auf dem Bericht über die Auslandsinvestitionen in Albanien vom Dezember 2010.